

[19125.] In meinem Commissionsverlag ist erschienen:

Die  
**Verhandlungen**  
des  
**Schlesischen Bädertages**  
in  
der 2. Sitzung am 4. December  
1873.

Bearbeitet und herausgegeben  
von  
**P. Dengler,**  
Bürgermeister in Reiners, Vorsitzendem des Schlef.  
Bädertages.  
Preis 8 S<sup>g</sup> ord., 6 S<sup>g</sup> netto.

Zur erneuten Verwendung empfehle:

Der  
**Kurort Reiners,**  
statistisch-medizin. Nachrichten u.

6. Folge  
von  
**Dr. Dreisler,**  
Königl. Sanitätsrath und Wadearzte.  
Preis 6 S<sup>g</sup> ord., 4½ S<sup>g</sup> netto.  
Glatz, den 16. Mai 1874.

**G. Platz.**

[19126.] In unserem Verlage ist soeben erschienen:

**Englisches Vocabular**  
für die  
**kaufmännische Corre-**  
**spondenz,**  
enthaltend  
die hauptsächlichsten Worte und  
Redensarten derselben,  
**englisch-deutsch und deutsch-**  
**englisch**  
in alphabetischer Ordnung.  
Mit einem  
Anhang über die gebräuchlich-  
sten Briefanfänge und  
Schlüsse etc.

Von  
**Gustav Diercks,**  
Dr. phil.  
8. 15 S<sup>g</sup> ord., 11¼ S<sup>g</sup> in Rechnung,  
10 S<sup>g</sup> baar u. 7/6.

Vorstehendes Hilfsbuch für die deutsch-englische Correspondenz unterscheidet sich dadurch von ähnlichen, dass es nicht nur die in der deutschen kaufmännischen Correspondenz gebräuchlichen Ausdrücke ins Englische überträgt, sondern auch für die speciell englischen Ausdrücke die entsprechenden deutschen angibt. Durch die Hinzufügung von kaufmännischen Formeln, Abkürzungen, den unregelmässigen Verben etc. wird das

Buch zu einem wichtigen und Allen, die mit der englischen Handelscorrespondenz zu thun haben, sehr erwünschten Hilfsmittel gestempelt. Der Absatzkreis ist ein sehr grosser. Wir versenden nur auf Verlangen. Königsberg i/Pr., den 1. Mai 1874.  
**Braun & Weber.**

**Für die Reise-Saison.**

[19127.]  
Im Verlage des Unterzeichneten erschien:  
**Roch, C. G. F.,** Strand und See (Reisehandbuch). Naturansichten und Lebensbilder aus dem Seebade und Fischerdorse Uhlbeck auf Usedom und dessen Umgegend. (Swinemünde, Heringsdorf, Zinnowitz, Coserow und Misdroh.) Mit einer Karte der Insel Usedom. 17 Bog. 8. Preis 3  $\mathcal{R}$  (1  $\mathcal{M}$ ).

Der Verfasser schildert darin das Leben am Strand der See mit schönen Farben, welche derselbe durch 25jährigen Aufenthalt daselbst gesammelt, so daß sämtliche Schilderungen von den duftigsten Blüthen deutscher Poesie durchwebt sind. Allen denen, welche schon einmal dort gelebt, wird es eine angenehme Erinnerung der schönen Tage sein. Alle Anderen wird beim Lesen des Wertes eine unendliche Sehnsucht nach dort ziehen.

Swinemünde, den 15. Mai 1874.  
**S. Randutsch.**

**Preisherabsetzung und vortheilhafte Bezugsbedingungen.**

[19128.]  
Um mit den noch vorhandenen wenigen Exemplaren von:  
**Schöffl's** Saazer Hopfenbau  
und  
**Stamm's, Dr. Ferd.,** Buch vom Hopfen rasch aufzuräumen, erlebe ich gegen baar alle bis 1. Juli l. J. hierauf eingehenden Bestellungen von ersterem statt mit 20 mit 40 % Rabatt, und von letzterem statt zum bisherigen Preise von 28  $\mathcal{R}$  mit 20  $\mathcal{R}$  ord. und gebe bei diesem außer 40 % auf 6 auch 1 Freieemplar; nach dem 1. Juli l. J. einlaufende Bestellungen werden nur mit 25 % gegen baar expedirt. Genannte 2 Bücher sind die anerkannt besten über Hopfenbau, da in denselben nur praktische, langjährige Erfahrungen über Anlage, Pflege u. mitgetheilt werden; es wird daher jeder Dekonom und Hopfenhändler hierauf Ihr Käufer sein.

Ich gewähre also bei allen bis 1. Juli eingehenden Bestellungen gegen baar, bei „Schöffl's Saazer Hopfenbau“

statt 20 %, 40 %

und bei „Stamm's Buch vom Hopfen“ neben dem herabgesetzten Preis auf 20  $\mathcal{R}$

40% Rabatt und auf 6 noch 1 Freieempl.  
Indem ich von diesen vortheilhaften Bedingungen Gebrauch zu machen bitte, zeichne ich  
Hochachtungsvoll

Saaz, 10. Mai 1874.  
**Anton Jppoldt,**  
vorm. Theod. von Schönfeld.

**Continuation!**

[19129.]  
Von der neuen 31. Auflage von:  
**Alemm,**  
**Handbuch der Bekleidungskunst**  
für  
**Civil, Militär u. Livree**  
in 12 Heften à ½  $\mathcal{M}$

sind Heft 2. und 3. zur Versendung bereit, und bitten wir um gefällige Verschreibung des Bedarfs, baar mit 33½ % und bei 55/50 Exemplaren mit 40 %. Heft 4. erscheint Anfang Juni.  
Dresden.

**G. Alemm's Verlag.**

[19130.] Soeben verhandten wir alle fest und baar bestellten Expl. von:

**Th. König,**  
**Eisenbahnkarte von Europa.**

Roh in 4 Bl. 1  $\mathcal{M}$  5 S<sup>g</sup>; cart. 1  $\mathcal{M}$  10 S<sup>g</sup>; aufgez. u. cart. 2  $\mathcal{M}$  ord., fest 33½ % u. 7/6, baar 40 % u. 7/6.

Die in Commission verlangten Expl. folgen in einigen Tagen nach.

Wir bitten um thätige Verwendung.

Berlin, 16. Mai 1874.  
**Ritscher & Köstel.**

[19131.] In kurzem erscheint:  
**Jüdische Zeitschrift f. Wissenschaft u. Leben,** herausgegeben von Dr. Abr. Geiger. Jahrg. XI/XII. Heft 1. u. 2. pr. cplt. 2  $\mathcal{M}$  ord., 1½  $\mathcal{M}$  netto.

Da ich unverlangt nicht sende, bitte um Angabe Ihres Bedarfs.

Breslau, im Mai 1874.  
**G. Stutsch, Verlag.**

[19132.] Im Verlage von **G. Brügel & Sohn** in Ansbach ist soeben erschienen:

**Skizzen zur Geschichte von Ansbach**  
von  
**S. Haenle.**  
Erstes Heft.

**Älteste Zeit bis zum Tode des ersten Kurfürsten (1440).**

Mit Urkunden und einer autographirten Beilage. 8¼ Bog. Med.-Oct. Preis 48 fr.

Die Skizzen selbst geben in einer gemeinverständlichen Sprache einen Ueberblick der Geschichte Ansbachs nach dem Stande der neuesten Forschungen, während in den Noten die quellenmäßige Begründung hierfür geliefert wird. Dieselben besprechen u. a. in einer umfassenden Erörterung die Frage der Echtheit der bekannten Gumbertusurkunde und enthalten eine Reihe bisher noch ungedruckter Urkunden. In dem Anhang wird 1) eine autographirte Nachbildung der ältesten bisher noch nicht veröffentlichten Copie der Gumbertusurkunde, 2) eine Zusammenstellung sämtlicher Varianten der 4 ältesten Copien und der Abdrücke dieser Urkunde, 3) ein quellenmäßiges Verzeichniß der Pröbste und 4) der Decane des Gumbertusstiftes, sowie 5) ein Verzeichniß der Tage gegeben, an welchen die Burggrafen von Nürnberg und Markgraf Friedrich I. in Ansbach waren.